

Terms and Conditions

The Library provides access to digitized documents strictly for noncommercial educational, research and private purposes and makes no warranty with regard to their use for other purposes. Some of our collections are protected by copyright. Publication and/or broadcast in any form (including electronic) requires prior written permission from the Library.

Each copy of any part of this document must contain there Terms and Conditions. With the usage of the library's online system to access or download a digitized document you accept there Terms and Conditions.

Reproductions of material on the web site may not be made for or donated to other repositories, nor may be further reproduced without written permission from the Library

For reproduction requests and permissions, please contact us. If citing materials, please give proper attribution of the source.

Imprint:

Director: Mag. Renate Plöchl

Deputy director: Mag. Julian Sagmeister

Owner of medium: Oberösterreichische Landesbibliothek

Publisher: Oberösterreichische Landesbibliothek, 4021 Linz, Schillerplatz 2

Contact:

Email: [landesbibliothek\(at\)ooe.gv.at](mailto:landesbibliothek(at)ooe.gv.at)

Telephone: +43(732) 7720-53100

11³⁰ vorm. halten konnte. Dann fielen die Hauptteile beiderseitiger Umfassung zum Opfer. Denn nach Süden hin fehlte weit und breit jeder Anschluß, und das rechts von ihm kämpfende II./8 war schon vorher — besonders durch Tanks — durchbrochen und zum größten Teil in Gefangenschaft geraten. Den nachhaltigsten Widerstand leistete das II./4. Sein Führer, Hptm. Oswald, berichtet weiter:

„Erst nachdem der Gegner (aus Billers) sich bis auf Sturmentfernung herangearbeitet hatte, die linke Flanke des Bataillons nach dem feindlichen Durchbruch durch II./8 und die rechte durch Umgehung von Mézières her stark bedroht waren, gab ich Befehl zur Einnahme einer Aufnahmestellung südöstlich Mézières. Hier hielt das Bataillon ohne Anschluß rechts und links wiederum so lange aus, bis der beiderseitige Flankendruck — sogar von Beaucourt her — mich zur Räumung dieser Stellung zwang.“

Mit dieser Bewegung, die etwa um 2⁰ nachm. begann, endete der Kampf der 14. bay. Inf.Div.

5.) 192. (sächsisch)e Infanterie-Division.

Skizze 5 (umseitig).

Für die 192. Inf.Div. konnte sich der frontale feindliche Angriff nicht vor 9⁰⁰ vorm. fühlbar machen, da ja erst zu diesem Zeitpunkte der Übergang des französischen IX. A.K. (mit der 15. Kol. und 3. Div.) über die Acre südlich Moreuil beginnen sollte. Die feindliche Führung wollte sich zunächst die weiter nördlich erhofften Erfolge auswirken lassen, um den immerhin recht schwierigen Angriff über die Acre zu erleichtern. Das sollte ihr in vollem Umfange glücken, denn nicht der frontale Angriff über das Acre-Tal hinweg brachte bei der 192. Inf.Div. die Entscheidung, sondern einzig und allein der von Norden her durch den Abschnitt der Bayern geführte Flankenstoß.

Zunächst hatte nur der rechte Divisionsflügel unter dem 5⁰⁰ vorm. beginnenden feindlichen Vorbereitungsfeuer zu leiden, d. h. alle Teile nördlich der Grenze zwischen dem franz. XXXI. und IX. Korps. Hierbei wurden vor allem die Waldstücke stark vergast und leider die in diesem Raume stehenden Batterien der 192. Inf.Div. hart mitgenommen; so verlor z. B. die 7./Felda. 192 sofort alle Geschütze.

Von 6¹⁵ vorm. ab versuchte der Gegner Schützenschleier auf das östliche Acre-Ufer hinüberzuwerfen, um unter ihrem Schutze mit dem Einbau von Übergängen zu beginnen. Trotz des dichten Nebels wurden diese Versuche zum Scheitern gebracht; nur bei der Genonville Fe. gelang es der französischen Infanterie, herüberzukommen. Ein flotter